## 4-Tage-Woche trotz Fachkräftemangel – geht das?

Derzeit klagen viele Firmen über einen Fachkräfte- bzw. Arbeitskräftemangel.

Gleichzeitig wünscht sich die Mehrheit der Arbeitnehmer\*innen schon länger eine Verkürzung ihrer Arbeitszeit, so zum Beispiel das Ergebnis umfangreicher Befragungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA 2018 ff).

Als Gründe hierfür lassen sich insbesondere die gestiegenen oder besonderen Belastungen (Stichwort Schichtdienst ausmachen. Auch die Angst, nicht mehr bis zum gestiegenen Renteneintrittsalter durchhalten zu können, kann den Wunsch nach Verkürzung der Arbeitszeit befördern. Vergleiche hierzu auch den <u>DGB Index Gute</u> Arbeit.

Diese Wünsche münden nun zunehmend in Forderungen. So geht es bei Tarifauseinandersetzungen nicht mehr nur um höhere Löhne und Gehälter, sondern auch um Zugeständnisse in Richtung einer Arbeitszeitverkürzung.

Individuell fragen Bewerber\*innen verstärkt nach Möglichkeiten einer verkürzten Arbeitszeit, besonders beliebt hierbei ist das Modell einer 4-Tage-Woche.

Der Not gehorchend haben sich einige Unternehmen, auch beispielsweise aus dem Handwerk, darauf eingelassen und wider Erwarten gute Erfahrungen damit gemacht.

Krankenstände sinken und die Motivation steigt und die Zahl der Bewerber\*innen ebenfalls.

Die Bremer Arbeitszeitinitiative, die schon länger mit dem Thema auseinandersetzt, hat einen ersten, bundesweiten <u>Branchenreport</u> verfasst, mit Betrieben, die eine 4-Tage-Woche und/oder eine verkürzte Vollzeit eingeführt.

Nicht zuletzt bestätigen auch internationale Studien, dass eine Arbeitszeitverkürzung keine Nachteile mit sich bringen muss und für eine gesündere Arbeitswelt sorgen kann.

Beschäftigt Sie das Thema gerade privat oder im Unternehmen und möchten das Thema vertiefen? Dann sprechen Sie mich an, ich stehe Ihnen als Referentin zur Verfügung.